



ICH WILL.

DIE EVANGELISCHE TRAUUNG



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern



Ein Leben lang

4 **JA, ICH WILL!** ENTSCHEIDUNG ZUR KIRCHLICHEN TRAUUNG

Ja zueinander sagen. Evangelisches Eheverständnis
Gottes Segen auf dem gemeinsamen Weg
Symbole der evangelischen Trauung

8 **AUF DEM WEG ZUR TRAUUNG.** SCHRITTE ZUR TRAUVORBEREITUNG

Anmeldung der Trauung. Wer ist zuständig?
Abstimmung des Trautermens
Das Traugespräch
Checkliste für Formales. Häufige Fragen

14 **JA, MIT GOTTES HILFE.** DER TRAUGOTTESDIENST

Ablauf des Gottesdienstes
Möglichkeiten der Mitwirkung
Auswahl geeigneter Musik zur Trauung
Tauspruch, Traufragen oder Trauversprechen
Blumen, Liedblätter & Co
Alles meiden, was stört oder ablenkt

20 **GLAUBEN LEBEN IN EHE & FAMILIE.**

Gemeinschaft, die trägt. Kirche mehr als Trauung
Gemeinschaft, die verbindet.
Die konfessions- oder religionsverbindende Ehe
Gemeinschaft, die wächst. Kinderwunsch?



JA ZUEINANDER SAGEN. DAS EVANGELISCHE EHEVERSTÄNDNIS

Es ist Liebe! Vielleicht war es Liebe auf den ersten Blick, vielleicht hat es seine Zeit gebraucht – jetzt aber steht fest: Es ist Liebe. Und Sie wollen heiraten. Sie wollen Ja zueinander sagen und das Leben miteinander teilen, füreinander da sein, zusammen halten. Der Liebe ein Zuhause geben.

Sie wissen: Die Liebe zweier Menschen zueinander ist ein riesiges Geschenk.

Keineswegs selbstverständlich, denn Liebe lässt sich nicht festhalten und binden. Liebe lässt sich nicht herbeizwingen und ist zerbrechlich. Sie will gepflegt sein. Sie will gestärkt und erneuert werden. Jeden Tag.

Und darum wollen Sie nicht einfach „nur“ standesamtlich heiraten. Sie wollen sich das Ja-Wort bewusst in der Kirche geben, damit Sie für Ihr Zusammenleben gesegnet werden. Es ist wohltuend und heilsam, in der Kirche gemeinsam Gottes Segen zu spüren – und auch die Rückenstärkung derjenigen Menschen, die Ihnen nahe stehen und wichtig sind.

In der Kirche geht es daher vor allem um den Segen Gottes für zwei Menschen, die ihren Lebensweg miteinander gehen wollen. Rechtlich wirksam wird die Ehe im Standesamt geschlossen. Nach evangelischem Verständnis ist die Ehe „ein weltlich Ding“, wie Martin Luther es formuliert hat.

Zwei Menschen sagen öffentlich Ja zueinander. Im Gottesdienst bekennen sie sich vor Gott und der Gemeinde zueinander und erklären, dass sie miteinander leben wollen – ein Leben lang, in gegenseitiger Liebe, achtsam und fürsorglich. Dafür erbitten sie den Segen Gottes.



GOTTES SEGEN AUF DEM GEMEINSAMEN WEG. SYMBOLE DER TRAUUNG

In verschiedenen Symbolen und Handlungen kommt bei der kirchlichen Trauung zur Darstellung, worauf es aus evangelischer Sicht ankommt.

Der Einzug

Wenn zwei Menschen sich trauen (lassen) und einander das Ja-Wort geben, dann ist Bewegung im Spiel. Innerlich und äußerlich. Die Ehe ist und braucht Bewegung, sie ist ein gemeinsamer Lebensweg. Dass sich zwei Menschen miteinander auf den Weg machen und in ihrem Zusammenleben an Gottes Wort orientieren wollen, dass sieht man im Gottesdienst schon beim gemeinsamen Einzug des Paares. Gemeinsam ziehen Sie begleitet von der Pfarrerin oder dem Pfarrer zum Altar, an dem Sie sich das Trauversprechen geben, an dem für Sie gebetet wird und an dem Sie gesegnet werden.

Das Trauversprechen

Für das evangelische Eheverständnis hat das Trauversprechen einen hohen Stellenwert, bei dem beide Partner einander gleichberechtigt und aus freien Stücken sich das Ja-Wort geben. Zwei Menschen bekennen sich öffentlich zu ihrer Liebe. Sie versprechen einander vor Gott und der anwesenden Gemeinde, ihr Leben liebevoll, treu & fürsorglich zu teilen.

Der Ringtausch

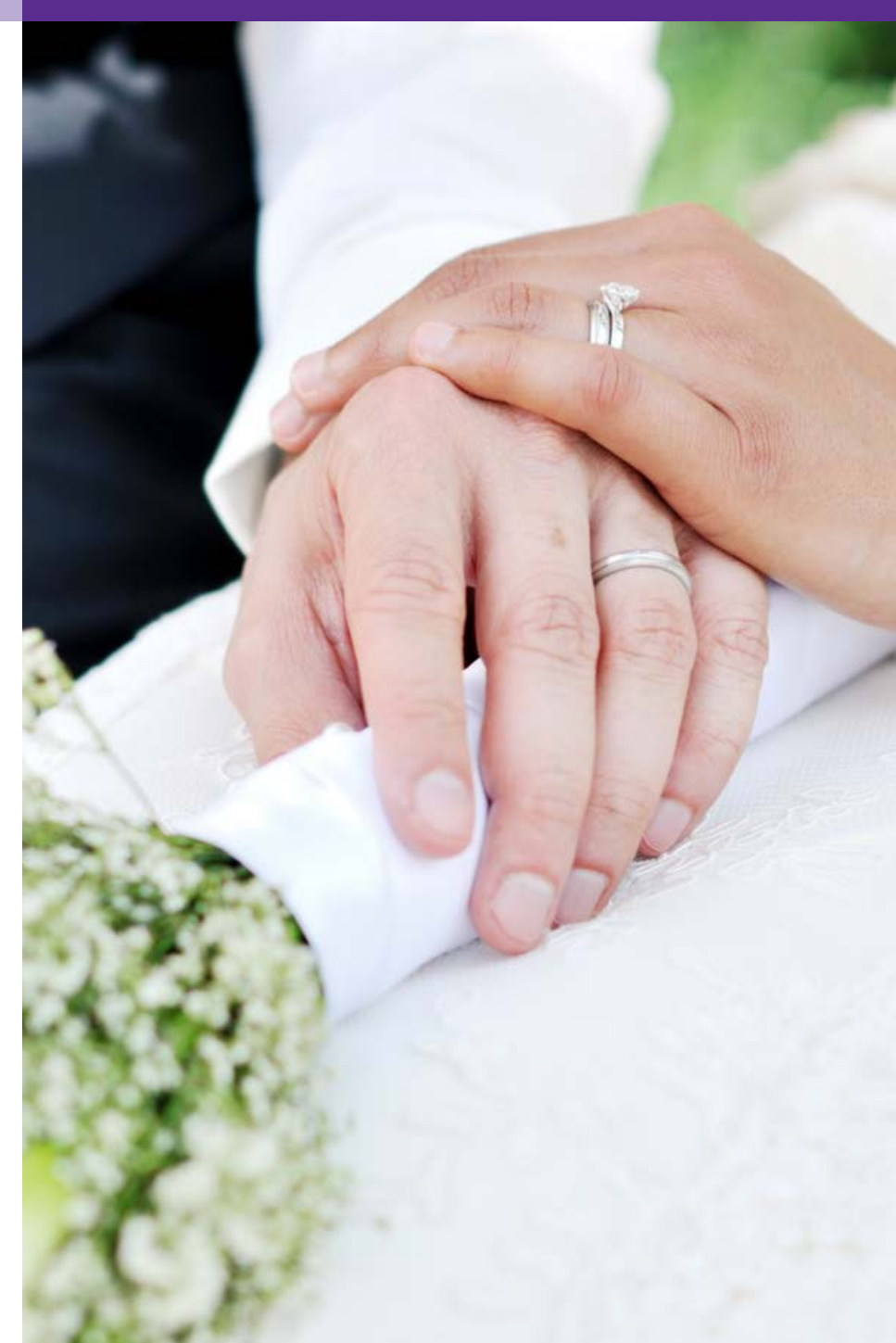
„Gebt einander die Ringe als Zeichen Eurer Liebe und Treue.“ Mit diesen Worten fordert die Pfarrerin oder der Pfarrer beide Ehepartner auf, sich nach dem Trauversprechen gegenseitig den Ehering anzustecken. Danach geben sie einander die Hand, vielleicht sogar einen Kuss.

In all diesen Handlungen wird der Bund, den die Ehepartner für ihr Leben geschlossen haben sicht- und spürbar.

Der Segen

Menschliches Leben und menschliche Liebe sind zerbrechlich. Wir sind in unserem Leben und Lieben, auch in unserem Zusammenleben oftmals auf Hilfe und Unterstützung angewiesen.

Wenn beide Ehepartner nach dem Tausch der Ringe niederknien und die Pfarrerin oder der Pfarrer ihnen die Hände segnend auflegt, dann können sie spüren, dass Gott ihnen nahe ist, seine Kraft schenkt und schützend die Hände über das Paar hält.



ANMELDUNG DER TRAUUNG. SCHRITTE ZUR TRAUVORBEREITUNG

Wer ist überhaupt zuständig?

Die erste Adresse für die Trauanmeldung ist immer Ihre Kirchengemeinde vor Ort. Wenn Sie besondere Wünsche beispielsweise hinsichtlich Ort und Zeit der Trauung haben, besprechen Sie das bitte immer zuerst und frühzeitig mit Ihrer zuständigen Ortpfarrerin oder Ihrem zuständigen Ortpfarrer.

Wenn Sie nicht wissen, welche Gemeinde für Sie zuständig ist: Auf der Internetseite der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern gibt es die Möglichkeit zur Gemeindesuche, www.bayern-evangelisch.de.

Abstimmung des Trautermens

Damit die Pfarrerin oder der Pfarrer auch Zeit hat, ist es wichtig, frühzeitig den Traetermin mit dem Pfarrbüro abzustimmen. Es wäre doch schade, wenn Sie das Restaurant schon gebucht haben und die Pfarrerin oder der Pfarrer an dem Tag dienstlich schon gebunden sind oder die Kirche belegt ist.

Das Traugespräch

Einige Wochen vor der Trauung führt die Pfarrerin oder der Pfarrer mit dem Brautpaar ein Traugespräch, in dem alle Fragen zu Partnerschaft, Ehe und Familie ihren Raum haben. Sprechen Sie alles an, was Ihnen auf dem Herzen liegt. Die Pfarrerin oder der Pfarrer ist zu seelsorgerlicher Verschwiegenheit verpflichtet.

Bitte sprechen Sie im Traugespräch auch alle organisatorischen Fragen an. Gemeinsam können Sie den Ablauf des Gottesdienstes durchgehen und Absprachen treffen, ob und wie verschiedene Personen im Gottesdienst mitwirken können.





CHECKLISTE FÜR FORMALES

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit zum Traugespräch Ihre Geburtsurkunde, Taufurkunde und Konfirmationsurkunde mit. Für die kirchliche Trauung benötigen Sie den Nachweis der standesamtlichen Eheschließung. Manchmal findet beides am selben Tag statt. Bringen Sie daher bitte spätestens zur kirchlichen Trauung die Heiratsurkunde (ggf. mit Familienstammbuch) mit.

Besprechen Sie mit Ihrem Pfarramt, wie die Heirat ortsüblich dokumentiert wird. Manchmal gibt es für das Familienstammbuch Vordrucke für Heiratsurkunden, bei denen auf der Rückseite die kirchliche Trauung eingetragen werden kann. Diese besonderen Vordrucke müssen oftmals eigens bestellt und bezahlt werden.

Bitte sprechen Sie mit der zuständigen Ortspfarrerin oder dem zuständigen Ortpfarrer, wenn Sie sich Ihre Trauung in einer anderen Gemeinde wünschen. Sie benötigen in diesem Fall die Erlaubnis der Heimatgemeinde („Dimissoriale“).

HÄUFIGE FRAGEN. ZUR TRAUUNG

Wann sollte ich mich um die Trauanmeldung kümmern?

Die meisten Trauungen finden in den Sommermonaten statt. Daher kann es terminlich zu Engpässen kommen. Wir raten Ihnen daher, einige Monate vorher Kontakt mit dem Pfarrbüro aufzunehmen, um Ihnen Ihren Wunschtermin und -ort zu ermöglichen oder frühzeitig Alternativen anzubieten.

Wo findet die Trauung statt?

Kirchen sind Orte, an denen Generationen vor uns gebetet und gesungen haben und Gottes Segen empfangen haben. Darum feiern wir auch die kirchliche Trauung in einer Kirche. In der Regel ist das Ihre Kirche am Wohnort. Manchmal gibt es Gründe von dieser Regel abzuweichen, beispielsweise wenn Sie einen ganz besonderen persönlichen Bezug zu einer anderen Kirche haben. Besprechen Sie dies dann bitte mit der zuständigen Pfarrerin oder dem zuständigen Pfarrer. Im Gespräch können Sie klären, was wo möglich ist.

Taufe und Trauung? Trauung und Abendmahl?

In Ihrem Traugottesdienst kann auch die Taufe Ihres Kindes oder eines der Erwachsenen stattfinden. Auch die Feier des heiligen Abendmahles ist in einem Traugottesdienst möglich.

Kann kirchlich getraut werden, wer geschieden ist?

Menschliche Beziehungen, Partnerschaften und Ehen können scheitern – das ist für alle Beteiligten schmerzlich. Darum soll jeder die Chance zu einem Neuanfang haben. Das Traugespräch bietet auch Raum, noch einmal hinzuschauen, woran die vorherige Ehe gescheitert ist. Dabei geht es nicht um Schuldzuweisungen, sondern darum, aus Fehlern der Vergangenheit zu lernen.

Gibt es eine „ökumenische Trauung“?

Eine Trauung kann ökumenisch gestaltet werden, sie hat aber immer ein konfessionelles Gepräge. Es gibt eine evangelische Trauung mit Beteiligung eines katholischen Priesters (oder eines Geistlichen einer anderen christlichen Konfession) oder anders herum eine katholische Trauung unter Beteiligung einer evangelischen Pfarrerin, eines evangelischen Pfarrers. In der Regel bestimmt die Auswahl der Kirche über das konfessionelle Gepräge. Bei einer evangelischen Trauung mit katholischer Beteiligung ist für den katholischen Partner zu bedenken, dass die Trauung von der katholischen Kirche nur anerkannt wird, wenn die Befreiung von der Formpflicht beantragt wurde.

Benötigen wir zur kirchlichen Trauung Trauzeugen?

Nein. Bei einer evangelischen Trauung sind Trauzeugen nicht zwingend. Falls Sie Trauzeugen im Gottesdienst beteiligen möchten, können sie beispielsweise bei den Fürbitten oder Lesungen mitwirken. Bei einer katholischen Trauung unter evangelischer Beteiligung sollten Trauzeugen jedoch dabei sein und nach der Feier ihre Unterschrift leisten.

Können wir kirchlich getraut werden, wenn wir unterschiedlichen Konfessionen angehören oder ein Partner aus der Kirche ausgetreten ist?

Ja, das ist möglich. Generell muss für eine evangelische Trauung (oder eine Trauung unter evangelischer Beteiligung) mindestens eine/r der beiden Partner der evangelischen Kirche angehören. Was dabei im Einzelfall zu beachten ist, besprechen Sie am besten mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer.



Ist eine evangelische Trauung möglich, wenn Braut und Bräutigam nicht Mitglied der evangelischen Kirche sind?

Eine evangelische Trauung setzt voraus, dass einer der Partner der evangelischen Kirche angehört. Die Trauung kann jedoch ein guter Anlass sein, wieder in die Kirche einzutreten. Nähere Informationen erhalten Sie dazu in Ihrer Kirchengemeinde oder in den Kircheneintrittsstellen.

Ist eine kirchliche Trauung möglich, wenn einer der Partner einer nichtchristlichen Religion angehört oder atheistisch eingestellt ist?

Wenn einer Partnerin, einem Partner der kirchliche Segen für den Schritt in eine gemeinsame Zukunft wichtig ist, und der oder die andere dies mittragen kann, ist eine Segnung möglich. Bitte besprechen Sie mit der zuständigen Ortspfarrerin oder dem zuständigen Ortspfarrer, in welcher Form eine kirchliche Feier so gestaltet werden kann, dass sie allen Beteiligten gerecht wird.

Gibt es kirchliche Trauungen für homosexuelle Paare?

In vielen Gemeinden können gleichgeschlechtliche Paare in einem Gottesdienst gesegnet werden. Sprechen Sie mit Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer darüber.



DER TRAUGOTTESDIENST. ABLAUF UND GESTALTUNG

Der Ablauf eines Traugottesdienstes kann unterschiedlich aussehen, insbesondere wenn es verschiedene musikalische Beiträge gibt. In der Regel aber folgt eine kirchliche Trauung folgendem Ablauf:

Glockengeläut
Orgelvorspiel und Einzug des Brautpaares
Eingangsvotum und Gruß
Eingangslied

Psalm und Gebet
Lesungen zur Liebe
Lied oder Musik
Ansprache über den Trauspruch
Lied oder Musik

Lesungen zur Ehe
Traufrage / Trauversprechen
Ringwechsel
Segnung des Paares
Lied oder Musik

Fürbittengebet und Vaterunser
Lied
Segen
Auszug mit Orgelspiel

Möglichkeiten der Mitwirkung

Der evangelische Gottesdienst lebt davon, dass die Gemeinde mitfeiert, mitsingt und mitbetet. Sie oder Ihre Gäste können sich an der Lied- und Musikauswahl beteiligen, eine Lesung oder eine Fürbitte übernehmen. Falls Gäste durch Gesang und / oder instrumentale Begleitung den Gottesdienst mitgestalten wollen, besprechen Sie Ihre Ideen mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer bzw. mit der Kirchenmusikerin oder dem Kirchenmusiker. Wenn Sie besondere Wünsche beim Blumenschmuck haben, klären Sie diese bitte mit dem Pfarramt ab.

Auswahl geeigneter Musik zur Trauung

Um Ihnen die Auswahl von Liedern zu erleichtern, haben wir hier einige Lieder aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG) zusammengestellt:

Komm, Herr segne uns (EG 170)

Bewahre uns Gott (EG 171)

Du meine Seele, singe (EG 302)

Lobe den Herrn, den mächtigen König (EG 316)

Nun danket alle Gott (EG 321)

Ich singe dir mit Herz und Mund (EG 324)

Großer Gott, wir loben dich (EG331)

Vertraut den neuen Wegen (EG 395)

Singt Gott, unserm Herrn (EG 600)

Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer (EG 638)

Wir strecken uns nach dir (EG 642)

Wo ein Mensch Vertrauen gibt (EG 648)

Liebe ist nicht nur ein Wort (EG 650)

Einige dieser Lieder können Sie auch auf www.liederschatz-bayern.de anhören.

DEN TRAUSPRUCH AUSWÄHLEN.

Es ist eine gute evangelische Tradition, dass es zu Taufe, Konfirmation, Trauung und auch Beerdigung ein biblisches Wort gibt, das Halt und Orientierung bietet.

Den Trauspruch können Sie selbst wählen. Um Ihnen die Wahl zu erleichtern, haben wir unter verschiedenen Stichworten eine kleine Auswahl für Sie zusammengestellt.

Gemeinschaft

Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. (1. Mose 1,27)
So ist's ja besser zu zweien als allein; denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe. Fällt einer von ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf. Weh dem, der allein ist, wenn er fällt! Dann ist kein anderer da, der ihm aufhilft. (Prediger 4,9f)

Freude

Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. O Herr, hilf! O Herr, lass wohl gelingen! (Psalm 118,24f)
Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. (Römer 12,12)

Liebe

Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. (Johannes 13,34)
Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Korinther 13,13)
Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen! (1. Korinther 16,14)
Ertragt einer den andern in Liebe und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens. (Epheser 4,2f)
Über alles zieht die Liebe an, die da ist das Band der Vollkommenheit. (Kolosser 3,14)
Lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit. (1. Johannes 3,18)

Hilfe

Ich hebe meinen Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. (Psalm 121,8)
Unsre Hilfe stehe im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. (Psalm 124,8)
Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. (Galater 6,2)

Vertrauen

Verlasst euch auf den Herrn immerdar; denn Gott der Herr ist ein Fels ewiglich. (Jesaja 26,4)
Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn. (Kolosser 3,17)

Segen

So spricht der Herr: Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein. (1. Mose 12,2)
So spricht der Herr: Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten. (1. Mose 28,15a)

Schutz

Herr, du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Psalm 90,1f)
Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. (Psalm 139,5)

Weitere Vorschläge für Trausprüche finden Sie auf www.trauspruch.de.



TRAUFRAGEN ODER TRAUVERSPRECHEN.

Sie haben sich entschlossen, sich in der Kirche das Ja-Wort geben. Das ist für Sie beide ein wunderschöner und emotionaler Moment. Vielleicht möchten Sie sich das Trauversprechen gegenseitig geben:

Gegenseitiges Trauversprechen:

A. / B., ich nehme Dich als meine Ehefrau / meinen Ehemann aus Gottes Hand. Ich will Dich lieben und achten, Dir vertrauen und treu sein. Ich will Dir helfen und für Dich sorgen, will Dir vergeben, wie Gott uns vergibt. Ich will zusammen mit Dir Gott und den Menschen dienen. Solange wir leben. Dazu helfe mir Gott.

Eine andere Möglichkeit ist, dass die Pfarrerin oder der Pfarrer Ihnen die Traufage einzeln oder an Sie gemeinsam stellt:

Traufagen einzeln:

ZUM BRÄUTIGAM:

A., willst Du B., die Gott Dir anvertraut, als Deine Ehefrau lieben und achten und die Ehe mit ihr nach Gottes Gebot und Verheißung führen in guten und in schweren Tagen, bis der Tod Euch scheidet, so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

ZUR BRAUT:

Ebenso frage ich Dich, B., willst Du A., den Gott Dir anvertraut, als Deinen Ehemann lieben und achten und die Ehe mit ihm nach Gottes Gebot und Verheißung führen in guten und in schweren Tagen, bis der Tod Euch scheidet, so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Traufage gemeinsam:

ZU BRAUT UND BRÄUTIGAM:

Gott hat Euch einander anvertraut. Wollt Ihr in Eurer Ehe nach Gottes Willen leben und auf seine Güte vertrauen. Wollt Ihr in guten in schweren Tagen zusammenhalten Euer Leben lang? Wollt Ihr gemeinsam für andere da sein und tun, was dem Frieden dient, so spricht: Ja, mit Gottes Hilfe.



BLUMEN, LIEDBLÄTTER & CO. TRAUGESTALTUNG

Die schöne Gestaltung einer kirchlichen Trauung lebt auch von vielen kleinen Dingen. Der Blumenschmuck und schön gestaltete Liedblätter gehören sicherlich ebenso dazu wie die Trauringe.

Damit es nicht zu Missverständnissen kommt, sprechen Sie bitte im Traugespräch klar ab, wer sich um den Blumenschmuck und die Liedblätter kümmert.

ALLES MEIDEN, WAS STÖRT ODER ABLENKT

Alle Beteiligten wünschen sich einen schönen und unvergesslichen Traugottesdienst. Versuchen Sie daher alles zu vermeiden, was den Gottesdienst stören könnte. Erinnern Sie Ihre Gäste noch vor der Kirche, Ihre Handys auszuschalten.

Einzug und Auszug des Brautpaares können in der Regel problemlos fotografiert oder gefilmt werden. Ob während der Trauung gefilmt oder fotografiert werden darf, wird in den Kirchengemeinden unterschiedlich geregelt. Fragen Sie am besten nach, wie es in Ihrer Kirche gehandhabt wird.



Glauben leben

GEMEINSCHAFT, DIE TRÄGT. KIRCHE IST MEHR ALS DIE TRAUUNG

Bei der kirchlichen Trauung erbitten Sie für Ihren gemeinsamen Lebensweg den Segen Gottes. Dabei können Sie in mehrfacher Hinsicht erleben, dass Ihnen Gemeinschaft geschenkt ist. Gemeinschaft, die trägt: mit Ihrem Ehepartner bzw. Ihrer Ehepartnerin und mit Ihren Familien und Ihren Freundinnen und Freunden, die Sie zur kirchlichen Trauung begleiten. Aber auch Gemeinschaft mit Ihrer Kirche, die Ihnen in Zukunft im weiteren Auf und Ab des Lebens zur Seite stehen, Halt geben und den Rücken stärken will.

In der evangelischen Kirche können Sie Ihren Glauben frei und lebendig gestalten. In Gottesdiensten, bei verschiedenen Veranstaltungen und Angeboten der Gemeinde – oder auch in anderen Einrichtungen und Initiativen der evangelischen Kirche sind Sie herzlich willkommen!

GEMEINSCHAFT, DIE VERBINDET. DIE KONFESSIONS- ODER RELIGIONSVERBINDENDE EHE

In unserer mobilen Welt lernen sich Menschen unterschiedlicher Konfessionen oder auch unterschiedlicher Religionen kennen und lieben. Trotz mancher Unterschiede und Gegensätze leben Frauen und Männer ihre Partnerschaft und Ehe auf der Grundlage gegenseitigen Respekts vor der Glaubenshaltung des oder der anderen. So kann eine Gemeinschaft entstehen, die über Grenzen hinweg verbindet.

Die evangelische Kirche möchte Sie auch gern im Falle einer konfessions- oder religionsverbindenden Ehe begleiten. Ausdrücklich ermutigen wir Sie dabei, Ihren eigenen Glauben ernst und wichtig zu nehmen, unter gleichzeitiger Achtung und Wertschätzung der Glaubenshaltung Ihrer Partnerin oder Ihres Partners. Suchen Sie gemeinsam mit Ihrer Partnerin oder Ihrem Partners nach Wegen, wie Sie beide Ihren Glauben authentisch leben können, ohne sich für den anderen oder die andere zu verbiegen.

Vielleicht kann Ihnen im Vorfeld der Trauung auch ein Gespräch mit Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer helfen, für Sie wichtige Fragen oder Punkte herauszuarbeiten und zu klären.

GEMEINSCHAFT, DIE WÄCHST. KINDERWUNSCH?

Kinder sind ein wahrhaft wundervolles Geschenk. Kinder bringen Bewegung ins Spiel. Kinder krempeln meist aber auch Ihr Zusammenleben vollkommen um.

Daher ist es gut und hilfreich, wenn Sie frühzeitig miteinander besprechen, wie Sie's mit Kindern in Ihrer Ehe halten wollen. Haben Sie Kinderwünsche? Wie können Sie beide als Eltern Beruf und Familie miteinander verbinden? Überlegen Sie, nach welchen Grundsätzen Sie Kinder erziehen möchten, auch im religiösen Sinn.

Je früher Sie diese Fragen geklärt haben, desto entspannter und freudiger können Sie sich auf das Wachsen Ihrer Gemeinschaft freuen.

Geben Sie Ihrer Gemeinschaft und Ihrer Liebe Luft zum Atmen und Raum zum Wachsen – Ihrem Glauben auch!





Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
Katharina-von-Bora-Str. 7-13
80 333 München

Telefon: 089/5595 - 0
E-Mail: ichwill@elkb.de

Interessante Webseiten:

www.bayern-evangelisch.de
www.trauspruch.de
www.liederschatz-bayern.de

www.orange-cube.de



ICH WILL.

DIE EVANGELISCHE TRAUUNG

